

Eine Bibel – Viele Bibeln?

Die Textgeschichte der Hebräischen Bibel und des Alten Testaments

Wien, 12.12.2016

14:00-19:30

Ort: Papyruseum der Österreichischen Nationalbibliothek



Handschrift H133 © Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung

Veranstaltet von Armin Lange (Institut für Judaistik der Universität Wien) und
Bernhard Palme (Papyruseum der Österreichischen Nationalbibliothek)

Gefördert von

Die Textgeschichte der hebräischen Bibel gehört zu den komplexesten Tradierungsphänomenen antiker Texte. Die hebräische Bibel ist gleichzeitig zentraler Teil des kulturellen und religiösen Gedächtnisses der zweier Weltkulturen und Weltreligionen, des Judentums und des Christentums. Die hebräische Bibel ist in einer Vielzahl unterschiedlicher Kanones und Sprachen erhalten. Trotz einer Jahrtausende umgreifenden Forschung sind viele Teile ihrer antiken, spätantiken und mittelalterlichen Textgeschichte immer noch nur in Ansätzen erforscht und Publikationen zu jenen Bereichen ihrer Textgeschichte, die erforscht sind, sind häufig selbst für Fachleute nur unter großen Schwierigkeiten erreichbar und lesbar. Mit der Textual History of the Bible erscheint deshalb nun das erste Nachschlagewerk zur biblischen Textgeschichte überhaupt beim Verlag Brill. Es ist auf vier Bände angelegt, die jeweils in mehrere Teilbände zerfallen. Band 1, The Hebrew Bible, erscheint im 2016 im Druck (ca. 2000 Seiten), nachdem 90% seiner Beiträge seit dem letzten Jahr schon online zu Verfügung stehen (<http://www.brill.com/products/online-resources/textual-history-bible-online>). Band 1 (herausgegeben von Armin Lange und Emanuel Tov) allein enthält 353 Beiträge von 119 Autoren, die aus allen Teilen der Welt stammen und an der Spitze der Forschung in ihren jeweiligen Gebieten stehen. Anlässlich des Erscheinens THB 1 veranstalten das Institut für Judaistik und das Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek eine kleine Tagung mit angeschlossener Handschriftenschau, die Vielfalt biblischer Texte und biblischer Kanones ansprechen.

Um Anmeldung unter judaistik@univie.ac.at wird gebeten.

Programm

14:00-14:10 Andreas Fingernagel und Bernhard Palme (ÖNB). Die Österreichische Nationalbibliothek und ihre biblischen Handschriften

14:10: Grußwort: Brill Publishers

14:15-14:45 Armin Lange (Universität Wien): Die Textual History of the Bible und der hebräische Text der Bibel

14:45-15:15 Kristin De Troyer (Universität Salzburg): Die Text(e) des Estherbuches

15:15-15:45 Besuch der Handschriftensammlung

15:45-16:15 Siegfried Kreuzer (Kirchliche Hochschule Wuppertal): Hebraica veritas in griechischem Gewand? - Zur Bedeutung der Septuaginta für den biblischen Text

16:15-16:45 Russell E. Fuller (University of San Diego): Unexpected Treasures: Some Observations on Isaiah and the Twelve in the Light of *THB* 1

16:45-17:00 Coffeebreak

17:00-17:30 Günter Stemberger (Universität Wien): Der biblische Text im Licht seiner rabbinischen Zitate

17:30-18:00 Besichtigung der Handschriftenschau: Eine Bibel – viele Bibeln?

Hauptvortrag

18:00-18:45 Emanuel Tov (Hebrew University of Jerusalem): The Texts of the Torah

18:45-19:30 Weinempfang